



Hamburg, Januar 2020

## Einen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Liebe Freundinnen und Freunde von Kanduyi Children e.V.,

nach wie vor sind viele Menschen auf der Welt stark benachteiligt. Dabei ist es einfach, mit geringem monetärem Einsatz einen Unterschied zu machen, der bei Einzelnen wirklich ankommt und so in der Summe große Veränderungen bewirken kann. Unser Projekt in Kenia setzt dafür bei der Schulbildung an.

Nach acht gebührenfreien Jahren auf einer Primary School können dort leistungsstarke SchülerInnen weitere vier Jahre eine kostenpflichtige Secondary School besuchen, an deren Ende das „Kenyan Certificate of Secondary Education“ steht. In der Region Bungoma haben nur 21% der Einwohner einen solchen weiterführenden Abschluss. Denn auf dem Weg dorthin warten teils unüberwindbare Hürden.

Viele Familien haben kein oder nur ein sehr geringes Einkommen. Davon die Gebühren für den Schulbesuch, -bücher, -uniform, medizinische Betreuung und gegebenenfalls auch das Internat – welches gewöhnlich eine bessere Bildung garantiert – zu bezahlen, ist unmöglich. Zumal es nicht unüblich ist, dass den Familien vier oder mehr Kinder angehören.

So beenden die meisten SchülerInnen ihre Schulausbildung nach acht Jahren. Auch diejenigen, die eigentlich aufgrund ihrer Begabung eine weiterführende Schule besuchen könnten. Sie suchen sich eine Gelegenheitsarbeit, um sich mühsam über Wasser zu halten. Einige verlassen ihre Heimat und begeben sich irgendwann auf den uns hier in Europa inzwischen gut bekannten lebensgefährlichen Weg durch Wüsten und über Meere, um letztlich irgendwo als sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge zu landen.

Was das für einen Verlust an Möglichkeiten für den Einzelnen wie auch für die Gesellschaft in so genannten Entwicklungsländern bedeutet, liegt auf der Hand. Was das u.a. für politische Instabilität auch hier in Deutschland bedeutet, ist mittlerweile nicht mehr zu ignorieren.

Hier kommt unser Projekt vor Ort zu Hilfe: Indem es die Kosten für das Überleben, die schulische Ausbildung und die medizinische Betreuung übernimmt, öffnet es jungen Menschen die Türen zu einer selbst gestalteten Zukunft.



Philip Oprong Spenner im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern bei einem Besuch in Kenia (März 2019)

Die Welt, aus der unsere Begünstigten kommen, hat ihnen eigentlich nichts zu bieten. Aufgewachsen in unvorstellbarer Armut sieht ihre Zukunft zunächst düster aus. Nur mit Glück, Mut, starkem Willen und Ihnen an ihrer Seite, gelingt ihnen das schier Unmögliche: Aus schutzlosen Kindern ohne Perspektive werden etablierte Mitglieder ihrer eigenen Gesellschaft mit einem erfüllten Leben.

Ein Leben, in dem sie nicht noch weitere Kinder in die Welt setzen, ohne emotional oder finanziell für sie aufkommen zu können. In dem sie nicht aus ihrem eigenen Land „flüchten“ müssen. In dem sie vielleicht sogar noch Arbeitsplätze schaffen, für andere Mitglieder ihrer Gesellschaft. In dem es ihnen wichtig ist, unsere Umwelt zu schonen.

Nur so wird der Teufelskreis der Armut, der sich von einer Generation zur nächsten in einer schlimmeren Form fortsetzt, nachhaltig überwunden.

Damals, als ich eines dieser Kinder war, machte ich es zu meinem persönlichen Bestreben, mit Bildung eben diesen Unterschied zu machen. Ihre Unterstützung für Kanduyi Children e.V. schließt direkt daran an. Vielen Dank, dass Sie mir und uns dabei helfen. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam an einer besseren, gerechteren Welt arbeiten.

Philip Oprong' Spenner und das Team des Kanduyi Children e.V.

P.S.: Wenn Sie regelmäßig über Neuigkeiten unseres Vereins informiert werden möchten, melden Sie sich doch online für unseren Newsletter an: [bit.do/Kanduyi\\_Newsletter](http://bit.do/Kanduyi_Newsletter)